

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XIII
Einleitung.....	1
Zugänge zur Wissenschaftsgeschichte	2
Leitende Fragestellung.....	6
Grundlage der Darstellung.....	9
Gang der Darstellung.....	11
Zeitlicher Rahmen.....	13
Der nahende Untergang	15
Kapitel 1: Franz Beyerles Erneuerung von Rechtsgeschichte und Recht.....	19
I. Startschüsse.....	21
1. Der alte Rechtsgang im neuen Gewand.....	21
a) Ansatz der Darstellung.....	22
b) Abweichungen.....	23
c) Beyerles Gegenbild.....	27
d) Reaktionen.....	31
2. Die Konfrontation mit der Philologie	36
a) Brunners neue Editionen	37
b) Kruschs Tabula Rasa.....	41
c) Franz Beyerles Reaktion	43
II. Neue Thesen für die Germanistik.....	47
1. Leges-Forschung.....	48
a) Normtypen und Erweiterungen	49
b) Der neue Blick auf die Leges.....	51
2. Die mittelalterlichen Stadtrechte	56
a) Die Freiburger Stadtverfassung.....	58
b) ‚Angelehnter Markt‘ und ‚Typenfrage‘	61

3. Beyerles Privatrechtsgeschichte des Mittelalters	66
a) Die Bürgerschaftsstufen	67
b) Die Sprengkraft der Bürgerschaftsstudie	69
III. Franz Beyerles Weg durch die Krise der Rechtsgeschichte.....	74
1. Für ein besseres geltendes Recht	74
a) Die Stärke des mittelalterlichen Rechts	76
b) Die deutsche Treuhand	80
c) Eine neue Rechtslehre	83
2. Für eine bessere Rechtsgeschichtsschreibung.....	85
a) Die Ablehnung des Alten	88
b) Anschaulichkeit und Intuition	90
c) Ansätze zur Neukonzeption	92
d) Die Rechtsdogmatik als historisches Problem	97
IV. Resümee	101

Kapitel 2: Heinrich Mitteis und seine Überwindung des antiquarischen Stoffhebens

I. Mitteis' Weg in die Verfassungsgeschichte.....	109
1. Frühe Schriften	110
2. Der Erneuerungsversuch	114
a) Das Hochmittelalter als neue Epoche der Geschichtsschreibung.....	114
b) Der deutsche Sonderweg im Mittelalter	117
c) Wandel des Blicks.....	120
d) Ein Vorstoß für Erneuerung.....	122
3. Das Hauptwerk.....	127
a) Die Lehnrechtsgeschichte	128
b) Echo.....	134
c) Der Staat des hohen Mittelalters und seine Königswahl.....	138
d) Das Lehnrecht in vergleichender Analyse.....	145
II. Der Gang des Rechtshistorikers durch die Krise des Historismus.....	161
1. Prophet nach dem Holocaust	162
a) Wozu Rechtsgeschichte?	162
b) Philosophische Rechtsgeschichte	164
c) Ethische Rechtsgeschichte	167
d) Eine Rechtsgeschichte für das Leben	169
e) Walther Schönfeld und Heinrich Mitteis.....	171
2. Methode als Wagnis	174
a) Suche und Öffnung.....	176
b) Der neue Rahmen	178

3. Die neue Rechtsgeschichte bei Mitteis	182
a) Dynamik und Transparenz	184
b) Gesetz und Wirklichkeit	187
c) Europa und das germanische Recht	188
d) Privatrechtsgeschichte	190
III. Die strahlende Überfigur einer neuen Rechtsgeschichte	195
1. Institutionelle Erneuerungsversuche	201
2. Die Rettung des mittelalterlichen Staats	205
3. Heinrich Mitteis' zeitgemäßer Rechtsgermanismus	210
a) Streiter für die Ehre der Nation	210
b) Der Germanenwahn	214
c) Heinrich Mitteis in der Germanomania	218
d) Rechtshistoriker im Kriegseinsatz	220
e) Germanien im Abendland	223
IV. Resümee	225

Kapitel 3: Auf der Flucht vor der juristischen Form: Felder methodologischer Innovationen in der

Zwischenkriegszeit.....237

I. Die neue Ausgangslage	241
1. Disziplin in der Enge	243
2. Der drohende fachinterne Verfall	247
3. Das Regiment des Ulrich Stutz	250
II. Im Fieber der Textgeschichte	257
1. Neue Forschungen	259
2. Neue Unübersichtlichkeiten	264
3. Übergänge zur Kulturwissenschaft	268
4. Karl August Eckhardt als Beispiel	270
5. Wankende Fluchtburg	274
III. Rechtsarchäologie als rechtstatsächliche Erweiterung	276
1. Zeichen und Bräuche	279
2. Das Interesse an Ikonographie	283
3. Rechtsarchäologie als Ventilströmung	290
IV. Die überholende Welle der rechtlichen Volkskunde	292
1. Volkskunde als Gralshüterin einer untergehenden Welt	293
2. Vom Sammeln zum Konzipieren	296
3. Recht aus nichtrechtlicher Perspektive	300
4. Die sich ausbreitende Welle	301
5. Zwei Gesichter	304

V. Die völkische Versuchung.....	306
1. Geohistorische Rechtsgeschichte	308
2. Germanische Rechtsgeschichte auf dem Weg in die Verschärfung.....	312
3. Der Höhenflug der germanischen Rechtsgeschichte	315
4. Der Mystik-Schwenk.....	319
VI. Geistesgeschichte als Überbietung	323
1. Geist, Ideen und Leben	327
2. Geistesgeschichte als Erneuerung	329
3. Geistiges als rechtshistoriographischer Programmbegriff	333
4. Geistesgeschichtliche Themen im Aufschwung	336
5. Das rechtshistoriographische Begrifflichkeitsproblem	345
6. Transformationen des geisteshistoriographischen Aufbruchs in der Rechtsgeschichte.....	349
7. Rezeption als geistiger Prozeß.....	352
8. Geschichte der rechtlichen Stilformen	358
9. Resümee.....	362

Zusammenfassung:

Im Sog der wissenschaftlichen Moderne	367
Auszug aus dem Haus der Rechtsgeschichte	369
Wandel der methodischen Kategorien.....	372
Stürme gegen das ‚klassische Gerüst‘ von außen	374
Krise des Historismus und Krise des juristischen Formalismus	378

Verzeichnis ungedruckter Quellen	389
Literaturverzeichnis	391
Autographenverzeichnis.....	463
Personenverzeichnis.....	467